

Beispiel für eine Unterrichtssequenz zum Thema: Verantwortung übernehmen – Helden des Alltags und des Glaubens

(Schuljahr: 8. Klasse)

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen - Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten - bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten - christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen - religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Kompetenzbereich „Mensch“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Gott“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Jesus Christus“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Beispiele für die Nachfolge Jesu. - stellen diakonische Projekte als Ausdruck der Nachfolge Jesu dar. <p>Kompetenzbereich „Ethik“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrer Lebenswelt dar. - geben Beispiele für prophetisches Handeln im AT und dessen Deutung als Handeln im Auftrag Gottes für Gerechtigkeit und Frieden wieder. - setzen sich mit „prophetischen“ Gestalten der Gegenwart und ihrem Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - Situationen im sozialen Umfeld und in der Gesellschaft, fairer Handel, NGO, globales Lernen - Amos, Jesaja (UE zu Amos: Ws fragen) - M. L. King, R. Menchu, M. Gandhi, D. Bonhoeffer, Malala Yousafzai, Rosa Parks, alternativer Nobelpreis - Sind Propheten out? – eine Klassendiskussion führen - Diskriminierung, Kriege, Überwindung ungerechter Verhältnisse, Hilfsorganisationen, Hilfs- bzw. Spendenaktionen organisieren (in Absprache mit der Schulleitung / dem Schulvorstand) - Berufungsgeschichten im NT, Leben in der Urgemeinde, gegenwärtige Biografien - Gottesliebe – Nächstenliebe, Diakonie, (Kinder-) Hilfsprojekte, Sozialprojekte, Flüchtlingshilfe, Armutsbekämpfung → eigene Protest-Flugblätter entwerfen lassen <p style="text-align: center;"><u>Verknüpfung mit dem Methodenkonzept: Reduzieren und Strukturieren</u></p> <p>Moderne Propheten: Rede von Martin Luther King inhaltlich zu reduzieren und eine schematische Darstellung/Visualisierung seines Traumes vornehmen (angelehnt an Raabits-Material)</p>

<p>Urteilskompetenz: - religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen</p> <p>Dialogkompetenz: - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p> <p>Gestaltungskompetenz: - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten</p> <p>- Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren</p>	<p>- prüfen die Relevanz der biblischen Botschaft für aktuelle Konflikte und eigene Handlungsmöglichkeiten.</p> <p>Kompetenzbereich „Kirche und Kirchen“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Religionen“: -/-</p>	<p style="text-align: center;"><u>Verknüpfung mit dem Methodenkonzept:</u> <u>Konfliktanalyse</u></p> <p>Situationen im sozialen Umfeld und in der Gesellschaft: Ursachen, Verläufe, Lösungsstrategien und Folgen von Konflikten an geeigneten Beispielen thematisieren.</p> <p>oder</p> <p>In welche Konflikte gerät man heute in der Nachfolge Jesu im Alltag (Politiker, Lehrer, Schüler)? = Anspruch und Wirklichkeit im Konflikt</p> <p style="text-align: center;"><u>Studien- und Berufsorientierung:</u></p> <p>- Berufsbilder in gesellschaftlich wichtigen Organisationen, z. B. FairTrade</p> <p>- Beruf = Berufung?!</p> <p>- EHREnamt?!</p>
<p>Materialien, Methoden, Medien</p> <p>- Moment mal! (Lehrbuch): Was wollte Jesus? (S. 68-87), Wie redet und was sieht ein Prophet? (S. 98f.), Brauchen wir Vorbilder? (S. 128-147)</p> <p>- Religion entdecken, verstehen, gestalten (Lehrbuch): Propheten, S.59ff.</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p> <p>-RaaBits:</p> <p>A 14: Inklusion als Herausforderung – Vielfalt als Chance begreifen</p> <p>A15: Kommunikation gegen Konflikte – Konflikte friedlich lösen lernen</p> <p>B 6: Leben in Jesu Nachfolge – frommer Wunsch oder wunschlos fromm?</p> <p>B 10: Die Communauté de Taizé – Zeichen der Versöhnung und der Gemeinschaft</p> <p>C 1: Mahner Gottes – Propheten gestern und heute</p> <p>C 17: Hoffnung, die im Verborgenen wächst – Jesu Lehre vom Reich Gottes</p>		

AEG Buchholz: Schuleigener Arbeitsplan im Fach Religion (ev.) – „SEAP-RE“

C 31: Von Träumen inspiriert – der Einsatz der Propheten für eine gerechtere Welt

E 2: Diakonie – Verantwortung für den Nächsten

E 3: Jung und Alt – wie gehen wir miteinander um?

E 9: Ist das eigentlich fair? Der Handel mit Kakao im Zeitalter der Globalisierung

E 14: Schöpfung sehen, Verantwortung übernehmen – Wie minimiere ich meinen ökologischen Fußabdruck in Zeiten der Globalisierung?

E 15: Jesus und der faire Handel – eine Unterrichtseinheit zur Ethik des Matthäus-Evangeliums (Klasse 10?!)

E 16: High Fashion zum Spottpreis? – Gerechter Welthandel am Beispiel von Kleidung (Klasse 9/10?!)

F 2: Wie erging es den ersten Christen? Auf den Spuren der Anfänge des Christentums

F 3: „Deutschland, so vieler Hexen Mutter“ – Menschenverfolgung damals und heute

F 6: Kaiser Konstantin und das frühe Christentum – ein Stationenlernen

F 7: In der Nachfolge Christi – das Zeugnis der Heiligen

F 8: Der heilige Franziskus – ein Stationenlernen zum Leben von Franz von Assisi

Biblische Basistexte:

Jes 11, 1-9 (Der Messias und sein Friedensreich); Am 5, 21-27 (Recht ströme wie Wasser); Am 8, 4-10 (Gegen den Wucher der Reichen); Mk 10, 17-27 (Reichtum und Nachfolge)

Verbindliche Grundbegriffe:

Gerechtigkeit, Prophet, Diakonie, Nachfolge

Hinweis zur nicht festgelegten Verknüpfung zwischen prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen: die konkrete Verknüpfung liegt in der Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft.

Hinweis zur Verknüpfung mit dem Methodenkonzept: Eigenverantwortung der KollegInnen, Beispiele im AEG-SEAP als Empfehlung zu verstehen, sinnvolle Alternativen möglich!

Hinweis zur Inneren Differenzierung: -

Beispiel für eine Unterrichtssequenz zum Thema: Luthers Lehre von der Rechtfertigung – Befreiung zum Leben

(Schuljahr: 8. Klasse)

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen - Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten - über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben - christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Kompetenzbereich „Mensch“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Situationen von Selbst- und Fremdbestimmung. - geben einzelne Beispiele für den Zusppruch und Anspruch Gottes im AT und NT wieder. - erläutern den befreienden Charakter der Rechtfertigungslehre Luthers. - setzen die Rechtfertigungsbotschaft in Beziehung zu gegenwärtigen Lebensbedingungen. - erläutern den Zusammenhang von Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe. <p>Kompetenzbereich „Gott“:</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich „Jesus Christus“:</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich „Ethik“:</p> <p>-/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ansprüche im eigenen sozialen Umfeld, Manipulation durch Medien, Werbung, soziale Netzwerke, Abhängigkeiten/Süchte - Erzählungen zum Verhältnis Gott – Mensch im AT, Worte und Taten Jesu - Ängste und Leistungsansprüche des mittelalterlichen Menschen, Zusppruch Gottes: gerechtfertigt aus Glauben – aus Befreiung leben - Ängste und Leistungsansprüche des heutigen Menschen (z. B. in der Schule), lebensfeindlicher religiöser Druck, Anerkennung, bedingungslose Annahme, Zuwendung, Sündenvergebung - Doppelgebot der Liebe, biografische Zeugnisse - knapper historischer Abriss der lutherischen Reformationsgeschichte - Luthers reformatorische Entdeckung; politische und soziale Zusammenhänge, sola scriptura

<p>Dialogkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <p>Gestaltungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren - Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 	<p>Kompetenzbereich „Kirche und Kirchen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Ursachen, Verlauf und Folgen der Reformation dar. <p>Kompetenzbereich „Religionen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> -/- 	<p><u>Verknüpfung mit dem Methodenkonzept:</u> <u>Reduzieren und Strukturieren</u></p> <p>Wer bin ich? → dafür eine Stärken-Schwächen-Analyse durchführen, um eine Reduktion auf wenige Aspekte vorzunehmen, um anhand dieser Aspekte ein eigenes Wappen zu entwerfen</p> <p><u>Studien- und Berufsorientierung:</u></p> <p>Leistungsdenken in Ausbildung und Beruf</p>
<p>Materialien, Methoden, Medien</p> <p>Moment mal! (Lehrbuch): Was macht mich frei? (S. 28-47); Was wollte Jesus? (S. 68-87); Was bedeutet Luthers Bibelübersetzung für die evangelische Kirche? (S. 104f.); Wie modern muss Kirche sein? (S. 148-167)</p> <p>Religion entdecken, verstehen, gestalten: Bedingungslose Annahme – Die Sache mit der Rechtfertigung, S. 151ff.</p> <p>Zusätzliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> -RaaBits: A 1: Was mir im Leben wichtig ist – ein Spiel zum Thema Werte, Ziele und Träume (ab Kl. 9?!)) A 7: Was macht den Menschen aus? Auf dem Weg zum „wahren Menschsein“ (Kl. 9/10?!)) A 9: Wenn ich einmal groß bin... - von Hoffnungen, Träumen und Zukunftsplänen A 11: „Ich bin stark – du bist stark“. Achtsamkeit und Wertschätzung im Umgang miteinander einüben 		

AEG Buchholz: Schuleigener Arbeitsplan im Fach Religion (ev.) – „SEAP-RE“

B 6: Leben in Jesu Nachfolge – frommer Wunsch oder wunschlos fromm?

C 8: Der Weg in die Freiheit – Israels Auszug aus Ägypten

C 17: Hoffnung, die im Verborgenen wächst – Jesu Lehre vom Reich Gottes

C 23: Jesus, der Jude – von der Wiege bis zur Bahre

E 4: Mobbing in der Schule – was können wir dagegen tun?

E 5: Zigaretten, Cannabis, Alcopops – warum werden Jugendliche abhängig?

E 18: Sucht als Sinneratz? – Auswege eröffnen durch Aufklärung und Suchtprävention

F 1: Neue Wege in der Kirche – Reformation und Ökumene

F 7: In der Nachfolge Christi – das Zeugnis der Heiligen

F 8: Der heilige Franziskus – ein Stationenlernen zum Leben von Franz von Assisi

Biblische Basistexte:

2. Mose 20, 1-17 (Die zehn Gebote); Lk 18, 9-14 (Der Pharisäer und der Zöllner); Lk 15, 11-32 (Vom verlorenen Sohn)

Verbindliche Grundbegriffe:

Gebot, Rechtfertigung, Schuld und Vergebung, Protestant, Reformation

Hinweis zur nicht festgelegten Verknüpfung zwischen prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen: die konkrete Verknüpfung liegt in der Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft.

Hinweis zur Verknüpfung mit dem Methodenkonzept: Eigenverantwortung der KollegInnen, Beispiele im AEG-SEAP als Empfehlung zu verstehen, sinnvolle Alternativen möglich!

Hinweis zur Inneren Differenzierung: -

Beispiel für eine Unterrichtssequenz zum Thema: Zuspruch – Anspruch – Widerspruch: das Menschsein vor Gott

(Schuljahr: 8. Klasse)

Prozessbezogene Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz: - grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben</p> <p>- Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten</p> <p>Deutungskompetenz: - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten</p> <p>- über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben</p> <p>- Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern</p> <p>- religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten</p> <p>Urteilskompetenz: - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Kompetenzbereich „Mensch“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Gott“: - beschreiben die Inanspruchnahme Gottes durch Menschen.</p> <p>- stellen neutestamentliche Aspekte des biblischen Gottesbildes dar.</p> <p>- stellen dar, dass Paulus den rechtfertigenden Gott in die Mitte seines Glaubens und seiner Botschaft stellt.</p> <p>- vergleichen lebensförderliche und lebensfeindliche Gottesvorstellungen</p> <p>Kompetenzbereich „Jesus Christus“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Ethik“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Kirche und Kirchen“: -/-</p> <p>Kompetenzbereich „Religionen“: -/-</p>	<p>- Gott in der Politik, in der Werbung, im Sport</p> <p>- Jesu Rede von Gott</p> <p>- Leben und Lehren des Paulus: u.a. Damaskuserlebnis, Reisen und Briefe</p> <p>- Luthers Auslegung des ersten Gebotes: „Woran du dein Herz hängst...“, fundamentalistische Gottesvorstellungen, Funktionalisierung von Gottesvorstellungen, christlich-religiöse Sondergemeinschaften im Überblick (vertiefende Bearbeitung des Themas „Sekten“ im Jahrgang 10!)</p> <p style="text-align: center;"><u>Verknüpfung mit dem Methodenkonzept:</u> -/-</p> <p style="text-align: center;"><u>Verknüpfung mit dem Methodenkonzept:</u> -/-</p>

<p>- lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden</p> <p>Dialogkompetenz:</p> <p>- sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen</p> <p>- mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen</p> <p>Gestaltungskompetenz:</p> <p>- typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren</p> <p>- Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen</p> <p>- religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten</p> <p>- religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren</p>		
--	--	--

Materialien, Methoden, Medien

Moment mal! (Lehrbuch): Wo kommt Religion im Alltag vor? (S. 8-27); Was macht mich frei? (S. 28-47); Was wollte Jesus? (S. 68-87)

Zusätzliche Materialien:

-RaaBits:

A 7: Was macht den Menschen aus? Auf dem Weg zum „wahren Menschsein“ (Kl. 9/10?!)

B 5: Kreative Kreuze – Symbole der Hoffnung und des Glaubens

B 6: Leben in Jesu Nachfolge – frommer Wunsch oder wunschlos fromm?

B 8: „Wir leben von der Kraft, die in uns schafft“ – der Heilige Geist schenkt Mut und Stärke zum Leben

B 17: Symbole und Sakramente – an Gottes unsichtbarer Wirklichkeit teilhaben

C 5: Paulus – vom Christenverfolger zum Verkünder der Lehre Christi

C 11: Liebe Korinther! Eine Gruppenarbeit zu den Paulusbriefen

C 17: Hoffnung, die im Verborgenen wächst – Jesu Lehre vom Reich Gottes

D 2: Sinnsuche auf Abwegen – Einstieg und Leben in Sekten

Biblische Basistexte:

2. Mose 20, 1-3 (Das erste Gebot); Mt 22, 34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot); Apg 9, 1-19 (Die Bekehrung des Saulus); Röm 3, 21-24 (Die Rechtfertigung allein durch den Glauben)

Verbindliche Grundbegriffe:

Doppelgebot der Liebe, Gerechtigkeit (Gottes), Gnade, Götze

Hinweis zur nicht festgelegten Verknüpfung zwischen prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen: die konkrete Verknüpfung liegt in der Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft.

Hinweis zur Verknüpfung mit dem Methodenkonzept: Eigenverantwortung der KollegInnen, Beispiele im AEG-SEAP als Empfehlung zu verstehen, sinnvolle Alternativen möglich!

Hinweis zur Inneren Differenzierung: -